

probe eines neu in der Kirche zu U. L. Fr. vor Lauban verfertigten Orgelwerks, Dom. Exaudi, war der 6. Jun. 1734. und begleitete mit dieser historischen Nachricht eine Cantate, welche dabey aufgeführt worden, Gotth. Pitschmann, Prediger gedachter Kirche, 4. Lauban 1734. ein Bogen. (Der ganze Titel, den wir hergesetzt, giebt schon zu erkennen, was man auf diesen 4 Quartblättern antrifft, nämlich eine geschichtliche (obwohl gar magere) Nachricht von der Kirche zu U. L. Fr. von ihren Reparaturen in neuern Zeiten, von ihrer Ausputzung, von den seit 1654. zu derselben ordentlich bestellt gewesenen Predigern, u. s. w.)

- 2) Der Glückselig = Selige, oder die guten Gedanken eines geistlichen Pilgrims auf seinem Wege zur Ewigkeit, über die Glückseligkeit dieses, und über die Seligkeit jenes Lebens. (Ist eine Abdankungsrede über den Spruch 1 B. Mos. 32, 10. so bey dem Leichenbegång. des Tit. Hrn. D. A. Fischers, Scarbins und ber. Kauf- und Handelsherrn in Lauban, No. 1750. gehalten worden, und sich in dem prächtig abgedruckten Ehrengedächtniß des ber. Herrn Fischers, in Fol. auf 26 S. S. eingeschaltet befindet.)
- 3) Der Stadt Lauban große Noth, in welche dieselbe den 14. July 1760. durch ein Zornfeuer des HErrn — gesetzt worden. — 4. Lauban 1760. auf 2 Bogen. (Ist die am 7. p. Tr. über das ordentliche Evangel. gehaltene Brandpredigt, in welcher Laubans vieles Volk, anfangs ohne Noth, in großer Noth, doch aber in der Gemeinschaft Jesu nicht ohne Rath, Trost und Hülfe. Die Predigt war (wie die übrigen andern Brandpredigten) besonders abgedruckt, ist aber nachher in das Laubanische Denkmaal des Ernstes und der Güte Gottes, mit eingerückt worden, da sie das erste Stück ist.)
- 4) Memento Mori. Das Grab ist da! Hiob 17, 1. Anrede eines Seeligverstorbenen an die Erde seines Grabes, bey Versenkung seines Körpers: G. P. (Ist ein auf drey Octavseiten abgedrucktes Lied von 10 Strophen, das sich anfängt: Nun, Erde! nimm was dein ist hin &c. und welches, nach Verordnung des Seligen bey seinem Leichenbegångniß, unter das Volk ausgetheilt, und bey der Einsenkung abgesungen worden. Laut einer Anmerkung in dem Leichencarmen des Ministeriums hat der selige Primar. ausdrücklich verordnet, daß bey seiner Leichenbestattung lauter Lob- und Danklieder gesungen werden sollten.)

Da es manche Liebhaber giebt, welche die Geschlechtsstafeln alter, eine lange Reihe von Jahren hindurch bestandener, ansehnlicher und ber. Familien, gerne lesen und betrachten, auch solches nicht ganz ohne Nutzen und zu machender brauchbarer Anwendung ist, so wollen wir die Pitschmannische Geschlechtsstafel hier entwerfen:

Ston.